

Kogler kündigt Neuanfang: Grüne auf der Suche nach neuem Spitzenkandidaten

Werner Kogler verkündet personelle Veränderungen bei den Grünen nach Wahlniederlage, während er Erfolge im Klimaschutz betont.

Wien, Österreich - Im Schatten der turbulenten politischen Zeiten in Österreich präsentiert sich Werner Kogler als ein entschlossener Vizekanzler der Grünen. Während der Partei eine schmerzhaft Wende widerfuhr, als sie bei der letzten Nationalratswahl rund 40 Prozent der Wählerstimmen verloren hat, bleibt Kogler optimistisch und kündigt bereits jetzt Veränderungen an. Wie [heute.at](#) berichtete, wird Kogler nicht nochmals als Spitzenkandidat antreten und auch keinen neuen Vorsitz anstreben. Stattdessen zeigt er sich als konstruktiver Kritiker der politischen Gegner, besonders der ÖVP, die er für ihr „doppelt und dreifach“ agierendes Verhalten kritisiert. Er bezieht Stellung zu den aktuellen Krisen der Wirtschaft und der steigenden Arbeitslosigkeit, betont jedoch, dass einige Erfolge der Grünen, wie der Klimaschutz, nicht zu ignorieren seien.

Grüne wählen neue Spitzenkandidaten

Während Kogler seinen Rückzug plant, haben die Grünen bei ihrem Bundeskongress neue Führungspersönlichkeiten gewählt. Kogler selbst wurde mit beeindruckenden 94,5 Prozent zum Spitzenkandidaten ernannt, wie [kleinezeitung.at](#) berichtete. Unterstützung bekam er von Klimaschutzministerin Leonore Gewessler, die mit 98,1 Prozent auf den zweiten Listenplatz gewählt wurde. Sie hob in ihrer Ansprache hervor, dass die

Grünen als Koalitionspartner der ÖVP bewiesen haben, dass sie Veränderungen bewirken können. Gewessler sprach von einem „schönen Job“ und versprach, weiterzumachen, während Alma Zadić, die dritte auf der Liste, mit ihrem emotionalen Dank auch die Erfolge der letzten Jahre betonte.

Die kommenden Wahlen stellen eine entscheidende Herausforderung für die Grünen dar. Kogler erinnerte daran, dass trotz der Widrigkeiten in der politischen Landschaft, die Erfolge bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen nicht unerwähnt bleiben dürfen. Er sieht die bevorstehenden Wahlen als „Aufholjagd“ und zeigt sich optimistisch, dass die Partei auch in Zukunft eine bedeutende Rolle in der österreichischen Politik spielen kann.

Details	
Ort	Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.heute.at• www.kleinezeitung.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at